

Ritschie, lass Schotter rüberwachsen!

Antrag von Kristian Kröger

Der Studentische Rat möge beschliessen:

Wir, der Studentische Rat und unser Exekutivorgan, der AStA, fordern hiermit die Universität auf, 2 Laster Kies auf den Weg im Welfengarten zu kippen, damit die Verschlammung ein Ende hat.

Begründung:

Mit dem Verzug des Jahres und der Ankunft der Erstsemester im Oktober finden sich gemeinhin mehr Menschen, die den Fraß in der Mensa ertragen. Diese stapfen denn, sofern sie von Süden kommen, insbesondere vom Audimax, aber auch von anderen Gebäuden, dergestalt durch den Welfengarten zur Mensa, als dass sie diese ohne weiteres Gefährt durchqueren.

Da an einer Provinzuniversität wie dieser die bei Mami und Papi wohnende amorphe Masse gesichtsloser Jungakademiker_innen, die auf ihre Prekarität hinarbeiten (sei diese finanzieller oder charakterlicher Natur) mit den sogenannten öffentlichen Verkehrsmitteln anreisen, für die es aber trotzdem zu bezahlen gilt, und der Schwebegürtel eines Baron von Harkonnen noch abseits dessen liegt, was in die Summe von Möglichkeit fällt, so gestaltet dieser Pöbel Zukunft mit Wissen dergestalt, als dass er mit seinen Fuß- und Beinbewegungen Matsch und Schlamm durcheinander wälzt und unaussprechliche Anhäufungen seines amorphen Ebenbildes produziert.

Das Schauspiel ist grotesk und seine Wiederkunft zwischen Fußsohle und Kniegelenk ekelerregend, kalt, nass und überflüssig wie Hausaufgaben.

Wenngleich uns gewahr ist, dass eine widerliche Universität eines widerlichen Antlitzes bedarf, so glauben wir doch, dass diverse neu eröffnete Gebäude eine klare Sprache der Abschreckung sprechen und wir uns die sich im Park windene Scheusslichkeit nicht mehr ertragen müssen.

Darüber hinaus glauben wir, dass Superritschie, wenn er uns denn mit seinem Modell-Walfänger belästigen möchte, dies ebensogut auf dem Teich im Welfengarten tun kann, denn diesem Modell schadet es weitaus weniger als der Menge dorthin hineinpissender Hunde, wenn der Teich wie abzusehen umkippt. Das Wasser gehört dort hinein und nicht auf den Weg, und der Walfänger ebenso, gerne auch gerade dann, wenn er an der eigenen Barbarei Leck geschlagen hat.

Wir möchten mit diesem Antrag einem der Wahlversprechen der Liste Panda nachkommen, die eben dies forderte. Wenn die Uni die Löcher und Blasen in ihrem Gedärm, dass ihre Entäußerung transportiert, unter der Tonnenschwere des zerkleinerten Steins begräbt, so ist hiermit aber auch darauf verwiesen, dass die weitere Entäußerung der Uni trotzdem nach wie vor an die Entäußerungen eines Pandabären gemahnen.

Weil dem so ist, wie wir hiermit bestimmen, fordern wir zwei Laster Kies und deren Verteilung auf dem Weg, um dem Problem Regelung zu machen.